

Vorsitzender

Wolfgang Ostermeyer  
Zur Alten Schmiede 6  
31319 Sehnde  
Tel. 05132 / 86 50 02  
E-Mail: wosterm@gmx.de

Sehnde, 11.10.2017

### Stellungnahme zur geplanten Einleitung von Asse-Abwasser in Sehnde gemäß der Bürgerfragestunde des Rates der Stadt Sehnde vom 28.09.2017:

Die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde ist gegen eine Einleitungsgenehmigung von Asse-Salzlauge in das Bergwerk Bergmannsseggen/Hugo in Sehnde.

Gründe:

1. Die Maßnahme ist nicht nachhaltig. Da das Sehnder Bergwerk in 4 bis 5 Jahren geflutet sein wird, bleiben nur wenige Nutzungsjahre.
2. Die veröffentlichten Zahlen lassen zweifeln. Die anfallenden Salzlauge-Mengen sind sehr gering. Wenn die veröffentlichten Zahlen zutreffen, werden gut 90 Prozent der täglichen 12 qbm industriell verwertet.
3. Das Thema wird verharmlost. Die BGE spricht von „Entsorgungsoption in Sehnde“ und „Backup-Lösung“.
4. Für die Anwohner im Bereich Sehnde/Lehrte ist die Einleitung von Asse-Abwasser keine Trivialität. Die Menschen fühlen sich verunsichert. Dass eine Einleitung konkrete Auswirkungen auf die gefühlte Lebensqualität und auf den Immobilienwert hat, ist nicht auszuschließen.
5. Der Begriff Asse ist zum Stigma geworden und steht für eine Endlagerpolitik, die Angst und Ablehnung fördert.
6. Die Wahl des Standortes Sehnde / Lehrte im Ballungsgebiet des Großraums Hannover macht für uns keinen Sinn.

Mit freundlichen Grüßen

